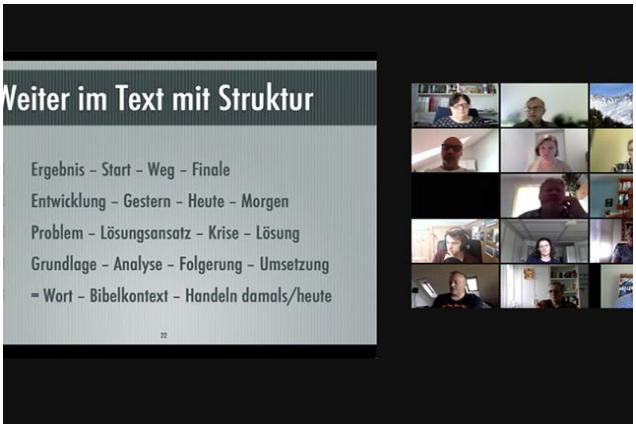
Neuapostolische Kirche
Österreich

Auf den Punkt gebracht

29.05.2021

"Gute Nachrichten verbreiten" - darum drehte sich ein Online-Seminar der Neuapostolischen Kirche Schweiz. 45 ehrenamtliche Redakteure und Leitende Kommunikation aus Österreich und der Schweiz nahmen teil. Dieses Motto war im doppelten Sinne gemeint.



Gute Nachricht - das ist zum einen das Evangelium, um das sich die Arbeit der Redakteure, Lektoren und Übersetzer für die Website von Gemeinden und Bezirken im Endeffekt dreht. Das machte Bischof Reto Keller als Verwaltungsleiter der Gebietskirche deutlich. Seinen geistigen Impuls stellte er unter das Bibelwort aus 1. Johannes 1,1.3: „Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens ... das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus."

Gute Nachricht - das ist zum anderen die interessante und informative Berichterstattung von Ereignissen aus dem Gemeindeleben. Fachliche Impulse dazu gab Andreas Rother, Redakteur bei nac.today, dem Nachrichtenportal der Neuapostolischen Kirche International. Das mündete in der Formal „Aida küsst Kafka" – einer Gedächtnisstütze zur Strukturierung und Formulierung von journalistischen Texten.

Hinweise zum Lektorat sowie Tipps zur Nutzung des Redaktionssystems kamen von Milena Ashlee und Andreas Grossglauser, dem Kommunikationsreferenten der Gebietskirche. Er hatte das Seminar organisiert und moderierte auch die Veranstaltung. Treffpunkt war nicht wie üblich die Kirchenverwaltung, sondern wegen der Pandemie eine Videokonferenz.

Für die Teilnehmer gab es nicht nur Inputs, sondern auch viel Zeit und Möglichkeit, sich selbst einzubringen. Das reichte von der Lösung praktischer Formulierungsaufgaben bis hin zur Diskussion von Grundsatzfragen. Von den Teilnehmenden kam am Ende Lob für eine Veranstaltung, die wichtige Aspekte der ehrenamtlichen Arbeit auf den Punkt gebracht hat.

